

FREIWILLIGENDIENSTE in SACHSEN

Ziel?

Mehr Freiwillige in Sachsen:

Ziel ist es Freiwilligendienste in Sachsen zu stärken und mittelfristig über 7500 Freiwillige in unterschiedlichen Bereichen des Gemeinwohls einzusetzen, darunter u.a. Pflege, Schule, Kultur, Sport, Politik und Nachhaltigkeit.

Nutzen?

Mehr Freiwillige, heißt:

- ➔ mehr Lernorte für Demokratie und Engagementbereitschaft
- ➔ mehr praktische Hilfskräfte vor allem in den Bereichen der Daseinsvorsorge
- ➔ mehr Orientierungsmöglichkeiten für künftige Fachkräfte

Wege?

Die Besetzung von mehr Freiwilligenplätzen erfordert in erster Linie die Ansprache neuer Zielgruppen und Einsatzstellen. Im Wesentlichen wird es darauf ankommen, dass sich mehr junge Menschen direkt nach dem Schulabschluss zunächst für ein Freiwilligenjahr entscheiden. Hier bedarf es:

- ➔ Erhöhung der Attraktivität von Freiwilligendiensten für junge Menschen (**Bildungsticket**, auskömmliches Taschengeld, interessante Bildungs- und Begleitangebote)
- ➔ Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung und **Anerkennung** in Sachsen (öffentliche Sichtbarkeit, z.B. Vorteile bei der Vergabe von Studienplätzen und Stellenvergabe im öffentlichen Dienst)
- ➔ Stärkung der Trägerstruktur, die den Ausbau der Plätze und Schulung der Einsatzstellen sicher stellen

Appell/ Forderung:

1. **Bildungsticket** für Freiwillige in Sachsen zur Verfügung stellen.
2. Anpassung der sächsischen Förderrichtlinie nach 13 Jahren und Anhebung der FSJ Pauschale auf **200 statt bisher 150 Euro**. Darüber hinaus **Förderung aller (mehr als bisher) Plätze**.
3. Hinwirken der Staatsregierung in allen Bereichen auf die Berücksichtigung und **Anerkennung** der Freiwilligendiensten, z.B. Anerkennung von Freiwilligendiensten bei der Studienvergabe (Hochschulrahmengesetz), öffentliche Kampagnen für Freiwilligendienste.

Zur Begründung:

Freiwilliges Engagement verhindert Demokratieverdrossenheit, fördert Teilhabe und hat sofort einen praktischen Mehrwert für das Gemeinwohl. Seit Jahren werden die überaus positiven Wirkungen von Freiwilligendiensten auf die Biographien (insbesondere junger) Menschen erforscht. Zahlen belegen, dass sich über 76% innerhalb dieses Dienstes beruflich weiter entwickelt und orientiert haben (Inbas). Im Bereich der älteren Freiwilligen kann man belegen, dass mehr als 20% weniger Hartz IV Leistungen beziehen als das vor dem Dienst der Fall war. Um den Ausbau der Freiwilligendienste zum Erfolg zu führen, bedarf es einer breiten gesellschaftlichen Unterstützung und starker Träger-Strukturen, damit alle, die sich engagieren wollen, dies auch können.

Aktuelle Zahlen:

Besetzte Plätze: zum Stichtag 30.9. Es waren **2151 FSJ**, **270 FÖJ** und **231 FDAG** Plätze besetzt, erfahrungsgemäß wächst diese Zahl bis 31.12. an, da immer noch Plätze nachbesetzt werden. (Vgl. Vorjahr FSJ ca. 2400 Plätze, FÖJ 360 Plätze, FDAG 200)

Altersverteilung: Ein Drittel der Freiwilligen sind unter 18 Jahre alt. Im FDAG 45 % älter als 50 Jahre. Einsatzbereiche sind schwerpunktmäßig Gesundheitswesen, Kindertagesstätten (FSJ), Umweltbildung (FÖJ) und soziale Beratung (FDAG).